

# Stellungnahme zum Änderungsantrag



Vorlage Nr.: 2023/0386/3  
 Verantwortlich: Dez.  
 Dienststelle: Stadtplanungsamt

## Weiterentwicklung Karlstraße auf Basis des Reallabors Änderungsantrag: SPD

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	27.06.2023	16	x	
Hauptausschuss	12.09.2023	5.4	X	
Gemeinderat	19.09.2023	16.4	x	

### Kurzfassung

Bisher war das Verfahren so angelegt, dass eine detaillierte Planung erst mit Start des Planfeststellungsverfahrens erfolgt, um unnötige Planungsschritte und Doppelarbeit zu vermeiden. Die eingeforderten Abstimmungen und Detailplanungen sind aber selbstverständlich Teil des eigentlichen Planfeststellungsverfahrens. Die Verwaltung empfiehlt daher, an dem vorgesehenen Verfahren festzuhalten.

In der Hauptausschusssitzung kann jedoch die im Planungsausschuss vom 07.04.2022 beauftragte Entwurfsplanung zum barrierefreien Ausbau des Europaplatzes, des Straßenraumes und der Haltestelle (einschließlich Verlegung der Gleise) der KASIG vorgestellt werden.

Die genannten Fragen können zum jetzigen Zeitpunkt wie im Abschnitt „Ergänzende Erläuterungen“ dargestellt beantwortet werden.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Siehe „finanzielle Rahmenbedingungen“	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Korridor Thema: Zukunft Innenstadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> abgestimmt mit KME, VBK

## Ergänzende Erläuterungen

### **1. Wie kann die Zufahrt für Lieferverkehre gewährleistet werden?**

Die geplante Fußgängerzone soll für den Lieferverkehr (wie auch teilweise in anderen Fußgängerzonen) freigegeben sein. Die Straßen- bzw. Durchfahrtsbreiten vor allem an den Engstellen im Bereich der geplanten Haltstelle sind so gewählt, dass das Vorbeifahren von Lieferfahrzeugen an haltenden Lieferfahrzeugen gewährleistet ist.

### **2. Wie kann die Zufahrt für mobilitätseingeschränkte Personen und Krankentransporte gewährleistet werden?**

Die geplante Fußgängerzone soll auch für den Anliegerverkehr freigegeben sein. Dazu zählen auch unter anderem Krankentransporte. Inwiefern Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge mobilitätseingeschränkter Personen in die Fußgängerzone integriert werden können, wird in einer detaillierten Vorplanung geprüft. Die Planungen werden, wie auch schon im Planungsprozess des Reallabors, mit den Behindertenvertretungen abgestimmt.

### **3. Wie sieht die gesamte Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmenden aus?**

Geplant ist eine Fußgängerzone die sowohl für den Radverkehr als auch für den Anlieger- und Lieferverkehr freigegeben sein soll. Die Verkehrsteilnehmenden sind dann im Rahmen der Fußgängerzone im Mischverkehr unterwegs, so das Zufußgehende Vorrang haben. Die Breite der Fußgängerzone sind so gewählt, dass Behinderungen vermieden werden sollen.